

## **Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 06.02.2002**

---

Sitzungsort:  
Sitzungsdauer:

Ratssaal, Verwaltungsgeb. II  
17.00 Uhr - 18.10 Uhr

Anwesend waren:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

#### **CDU-FDP**

Ratsherr Reinhard Hegewald - Vorsitzender -  
Ratsherr Heino Ammersken  
Beigeordnete Hillgriet Eilers  
Ratsherr Ihno Groeneveld  
Ratsfrau Monika Hoffmann  
Ratsherr Franz Melles

#### **SPD**

Beigeordneter Horst Jahnke für Ratsfrau Pohlmann  
Ratsherr Bernd Kalkkuhl  
Beigeordnete Lina Meyer für Beigeordneten Haase  
Beigeordneter Johann Südhoff  
Ratsherr Richard Woldmer

### **Nichtstimmberichtigte Mitglieder**

#### **Bündnis 90/Die Grünen**

Ratsherr Bernd Renken

#### **von der Verwaltung**

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann  
Stadtbaurat Jan Röttgers ab 17.30 Uhr  
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne  
Stadtoberamtsrat Dieter Mansholt  
Stadtoberamtsrat Wolfgang Münch  
Stadtamtsrat Heinz Steenhardt  
Stadtamtsfrau Beate Stomberg  
Stadtangestellter Bernd van Ellen  
Stadtangestellter Erich Hoffmann

#### **Als Gäste**

Herr Dr. Friedrich Scheele  
Frau Simone Hübner  
Herr Edzard Wagenaar

2 Vertreter der örtlichen Presse

**Punkt 1:** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Hegewald** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 06.02.2002**

---

**Punkt 2:** Feststellung der Tagesordnung

Der unter Punkt 7 vorgesehene Bericht über die "Aktuelle Situation des Emders Hafens" muss heruntergenommen werden, da Herr Dr. Hinnendahl ortsabwesend ist. Dieser Punkt wird in einer späteren Sitzung nachgeholt.

**Punkt 3:** Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Hafen, Wirtschaft und Tourismus am 12.12.2001

**Beschluss:** Die Niederschrift Nr. 1 der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Hafen, Wirtschaft und Tourismus am 12.12.2001 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**Punkt 4:** Einwohnerfragestunde

Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

**Punkt 5:** Vorlage 14/38  
Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002

**Herr Brinkmann** informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der "alte Rat" und die damaligen Fraktionen sich bereits einig waren, für das "Matjesfest" und das "Delftvergnügen" jeweils 5.000 Euro in den Haushalt festzuschreiben. Diese Beträge sind im Haushaltsentwurf 2002 enthalten.

Die Vorlage wird an den Ausschuss für Finanzen und innere Organisation verwiesen.

**Punkt 6:** Vorlage 14/39  
Produktbuch der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2002

Die Vorlage wird an den Ausschuss für Finanzen und innere Organisationen verwiesen.

**Punkt 7:** Mitteilungen des Oberbürgermeisters

"Vom Kaiser zum Container" - der Ausbau des Emders Seehafens von 1902 bis 2002;  
- Vorstellung der Ausstellung und der Veranstaltungen anlässlich der 100-jährigen Wiedereröffnung des Emders Hafens -

**Herr Hegewald** weist auf die positive Entwicklung des Emders Hafens in den letzten Jahren hin. Steigende Umschlagzahlen sind ein Indiz für die erfolgreiche Umstrukturierung des Hafens. Das Hafenfest sei vor allem eine Imageveranstaltung für den Emders Hafen.

**Herr Brinkmann** weist darauf hin, wie andere Hafenstädte ihre Hafengeburtstage feiern. Die niederländische Stadt Delfzijl lässt sich das Spektakel rund 2,2 Mio Euro kosten. Auch in Bremerhaven werden die Kosten die 1 Mio Euro-Grenze überschreiten. Das Budget in Emden wurde bereits im zurückliegenden Jahr auf 300.000 Euro festgelegt. Diese Kosten teilen sich das Niedersächsische Hafenamts Ems-Dollart in Emden und die Stadt Emden. Hinzu kommen noch Sponsorengelder aus der Wirtschaft. Die Hafenfirma habe ihr Interesse an dieser Veranstaltung bekundet und wollen sich finanziell und inhaltlich einbringen.

**Herr Hegewald** fragt nach der überregionalen Vermarktung dieses Programms, da der Kostenrahmen für Marketing doch sehr knapp gehalten sei.

## **Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 06.02.2002**

**Herr Brinkmann** sagt zu, dass es an der Bereitstellung von zusätzlichen 25.000 Euro nicht scheitern solle, wenn diese dann letztendlich benötigt würden. Er würde dann mit den vier Fraktionen darüber sprechen.

**Herr Dr. Scheele** verwies darauf, dass ursprünglich der letzte deutsche Kaiser 1901 den Außenhafen eröffnen sollte. Doch der plötzliche Tod eines Familienmitgliedes erzwang eine Terminverlegung in das Jahr 1902. Dieser historische Anlass ist Hintergrund des diesjährigen Hafengeburtstages.

**Frau Hübner** erläutert anschließend das Konzept der diversen Ausstellungen zum Hafengeburtstag anhand einer Arbeitsskizze, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird. Die van Calcar Hallen könnten für Ausstellungen genutzt werden. In einer anderen Halle bestehe die Möglichkeit, Veranstaltungen durchzuführen und auf den Freiflächen könnten Präsentationen der Hafenwirtschaft erfolgen. Auch die Wasserflächen könnten einbezogen werden. An der Kaimauer werde voraussichtlich der Heringslogger während der Dauer der Veranstaltungen festmachen.

**Herr Wagenaar** möchte ausdrücklich klarstellen, dass es sich bei den Feiern zum Hafengeburtstag nicht ein Fest handle, das dem Kaiserbesuch huldigen wolle. Der Jahrestag ist nicht geeignet, den "Weltkriegskaiser" zu feiern. Doch gehöre der Besuch des Kaisers zum Ereignis dazu. Im Mittelpunkt stehe aber der Hafen, denn dieser sei in der gesamten Geschichte Emdens stets für die Einwohner dieser Stadt prägend gewesen. Er kündigte eine Vielzahl von Veranstaltungen an. Diese würden von Shanty-Chor-Auftritten bis zu Hafenkonzerten reichen. Eine Ferienpassaktion werde ebenfalls eingebunden. Nach mehr als 30 Jahren Pause werde es ebenfalls wieder eine Emdener Hafenregatta geben, die vom Emdener Ruderverein organisiert werde. Es gebe auch Aktionen, die bundesweit für Aufsehen sorgen. Schulen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften und Zeitzeugen würden in die Vorbereitungen einbezogen werden. Auch die Landesbühne werde sich mit einem interaktiven Detektivspiel unter dem Titel "Mord auf hoher See" beteiligen.

**Herr Brinkmann** ergänzt die Teilnehmerliste dahingehend, dass auch die Seemannsmission in die Planung aktiv einbezogen werde, da sie ebenfalls in diesem Jahre ihren 100. Geburtstag feiere.

Er betont auch noch einmal ausdrücklich, dass es ein Fehler wäre, das Fest auf die Diskussion und die beiden Preußen-Denkmäler an der Knock zu reduzieren. Der Hafengeburtstag sei in die Umstrukturierung des Binnenhafens eingebettet. Der erste Rammschlag oder der erste Spatenstich werde im Sommer erfolgen. Die Veranstaltungen erstrecken sich über den Zeitraum 26.05. bis 08.09.2002.

**Herr Renken** befürwortet die Veranstaltungen zum Hafengeburtstag. Sie dienen dazu, das Selbstbewusstsein zu stärken.

**Herr Jahnke** ist froh, dass es beim Hafengeburtstag nicht nur um die Verlegung der beiden Figuren von der Knock in die Innenstadt gehe. Es handle sich um ein Event, das die geschichtliche Aufarbeitung dieser Stadt und dieses Wirtschaftszweiges widerspiegele. Wenn man an die überregionale Bedeutung denke, sei der Kostenrahmen relativ niedrig. Es frage ebenfalls nach, ob die Thyssen Nordseewerke auch eingebunden seien, da diese im nächsten Jahr ihren 100. Geburtstag feiern würden.

**Herr Dr. Scheele** bejaht diese Frage.

**Herr Woldmer** möchte wissen, ob auch die Schleusen berücksichtigt wurden.

**Herr Dr. Scheele** kann auch diese Frage positiv beantworten.

## **Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus am 06.02.2002**

---

### **Punkt 8:**           Anfragen

**Herr Groeneveld** möchte wissen, ob es stimme, dass die Firma Ficontech aus dem GründerInnenzentrum ausgezogen sei und warum.

**Herr Brinkmann** beantwortet die Frage dahingehend, dass es sich um ein hochsensibles Thema handele und sich nicht für eine Diskussion in der breiten Öffentlichkeit eigne. Die besagte Firma sei von Emden nach Bremen umgesiedelt. Die Stadt sei mit vielfältigen Angeboten an das Unternehmen herangetreten, um den Standort in Emden zu behalten. Doch der Stadtstaat Bremen sei in eine Forderung sofort eingestiegen. Hier habe man dann nicht mehr mithalten können. Aber es habe nicht an Emden gelegen. Es gebe bestimmte Parameter, die in einem Stadtstaat einfacher zu händeln seien.

**Herr Groeneveld** fragt nach einem eigenen KMU-Förderprogramm für Emden. In den Landkreisen Aurich und Leer gäbe es so etwas. Er erkundigt sich, wie es damit in Emden aussehen würde.

**Herr Steenhardt** erklärt, dass die Richtlinien sich in Arbeit befinden und in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt würden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.10 Uhr.